



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 42 34 787 A 1**

⑤① Int.-Cl. 5:
B 65 D 21/08

⑳ Aktenzeichen: P 42 34 787.4
㉑ Anmeldetag: 15. 10. 92
㉒ Offenlegungstag: 21. 4. 94

DE 42 34 787 A 1

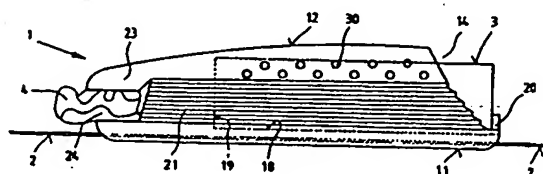
㉗ Anmelder:
Reif, Dieter, 72667 Schlaitdorf, DE
㉘ Vertreter:
Engelhardt, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 88045
Friedrichshafen

㉚ Erfinder:
Reif, Dieter, 7441 Schlaitdorf, DE; Schmid, Jürgen
R., 7403 Ammerbuch, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Aufnahmevorrichtung

⑤⑦ Bei einer aus einem plattenförmigen Unterteil (11) und einem Oberteil (12), die einen Aufnahmeraum (13) einschließen bestehenden Aufnahmebox (1) ist das Oberteil (12) über Faltenbälge (21, 22) begrenzt verstellbar mit dem Unterteil (11) fest verbunden.
Durch diese Ausgestaltung wird eine Aufnahmebox (1) geschaffen, die insbesondere zur Bevorratung von ungebrauchten wie zum Aufbewahren auch von gebrauchten Papiertaschentüchern verwendbar ist und auch leicht an einem Sicherheitsgurt eines Kraftfahrzeuges befestigt werden kann.



DE 42 34 787 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 02. 94 408 016/153

12/38

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Aufnahme von Gegenständen nach Art einer einseitig offenen Aufnahmebox oder Tasche, insbesondere zur Aufnahme von Papiertaschentüchern, mit einem einen Aufnahmeraum einschließenden plattenförmigen Unterteil und einem Oberteil.

Durch das DM/007050 ist eine Aufnahmebox dieser Art bekannt. Das Oberteil ist hierbei über an den Längsseiten angeformter rechtwinklig abstehender Stege fest mit dem Unterteil verbunden und in der Mitte mit einem Längsschlitz versehen, so daß zwar ein gut zugänglicher Aufnahmeraum, um z. B. Zigarettenpackungen in die Aufnahmebox einsetzen zu können, geschaffen ist, diese behält aber stets ihre vorgegebene Form bei und beansprucht demnach auch im unbenutzten Zustand einen relativ großen Raum. Des weiteren ist von Nachteil, daß diese Aufnahmebox nur in Verbindung mit einem plattenförmigen Untergestell verwendbar ist, in das eine Mulde zur Aufnahme des Unterteils eingeformt ist. Über von dem Unterteil der Aufnahmebox abstehende Zapfen ist dieses in dem Untergestell, das Löcher zur Aufnahme der Zapfen aufweist, gehalten. Eine Verwendung der Aufnahmebox ohne das Untergestell ist demnach nicht vorgesehen, auch ist diese nur für jeweils gleich hohe Packungen geeignet.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung zur Aufnahme von Gegenständen nach Art einer einseitig offenen Aufnahmebox oder Tasche der eingangs genannten Gattung zu schaffen, die als Aufnahmebox insbesondere zur Bevorratung von ungebrauchten sowie zum Aufbewahren auch von gebrauchten Papiertaschentüchern verwendbar ist. Vor allem soll es ermöglicht werden, die Aufnahmebox ohne Schwierigkeiten gut zugänglich und ohne daß diese als störend empfunden wird, an einem Sicherheitsgurt eines Kraftfahrzeuges anzubringen, so daß bei der Verwendung als Aufnahmebox für Papiertaschentücher diese im Bedarfsfall stets griffbereit und auch leicht zu entsorgen sind. Außerdem soll sich die Aufnahmebox an die Größe des jeweils aufzunehmenden Gegenstandes selbsttätig anpassen können und sie soll einen kleinen Bauraum aufweisen, damit sie ohne aufzutragen, z. B. an einem Sicherheitsgurt, verbleiben kann. Der dazu erforderliche Bauaufwand soll gering gehalten werden, auch soll das Anbringen der Aufnahmebox an einem Gurt als Halteglied und deren Abnahme auf einfache Weise und in kurzer Zeit zu bewerkstelligen sein. Des weiteren soll die Aufnahmebox eine ästhetisch ansprechende Gestaltung aufweisen und sie soll problemlos befüllt und entleert werden können.

Gemäß der Erfindung wird dies bei einer Aufnahmevorrichtung der vorgenannten Art dadurch erreicht, daß das Oberteil der Aufnahmebox auf einer oder beiden Längsseiten über jeweils einen vorzugsweise im äußeren Bereich angeordneten Faltenbalg oder dgl. begrenzt verstellbar mit dem plattenförmig ausgebildeten Unterteil fest verbunden ist.

Um die Aufnahmebox leicht an einem Sicherheitsgurt eines Kraftfahrzeuges befestigen zu können, sollte deren Unterteil mit einer in deren Längsrichtung verlaufenden Ausnehmung zur Durchführung eines Haltegliedes versehen sein, die als T-förmiger oder einseitig offener Schlitz zur Aufnahme eines Gurtes oder dgl. als Halteglied ausgebildet sein kann. Außerdem sollten die beiden den Schlitz einschließenden Teile des Unterteils federnd miteinander verbunden sein.

Zweckmäßig ist es ferner, daß die das Oberteil mit dem Oberteil verbindenden Faltenbälge sich über einen Teilbereich deren Längsseiten erstrecken und daß das Oberteil auf der der Aufnahmeöffnung der Aufnahmebox gegenüberliegenden Seite, z. B. mittels eines an diesem angeformten Vorsprunges, der in Achsrichtung der Aufnahmebox über das Oberteil überstehend ausgebildet sein sollte, unmittelbar an dem Unterteil anliegt. Auf diese wird eine zweite leicht zugängliche Aufnahmebox geschaffen, in der z. B. gebrauchte Taschentücher aufbewahrt werden können.

Die Faltenbälge können mit ihren Enden durch Kleben, Schweißen, Nieten oder dgl. mit dem Unterteil und/oder dem Oberteil fest verbunden werden, es ist aber auch möglich, daß das Oberteil, das Oberteil und die Faltenbälge der Aufnahmebox aus einem Stück herzustellen, beispielsweise die Aufnahmebox einstückig zu spritzen.

Nach einer Weiterbildung ist vorgesehen, die Aufnahmebox im Bereich der Aufnahmeöffnung mit einem Anschlag, z. B. in Form einer achsenrecht von dem Unterteil abstehenden Rückhaltetasche zur Arretierung eines eingelegten Gegenstandes, zu versehen und/oder das Oberteil der Aufnahmebox mit einer in dieses vorzugsweise eingeformten Aufnahmemulde auszustatten, wobei die Aufnahmemulde in einem oder beiden Endbereichen einen Anschlag zur Arretierung eines in diese einführbaren bzw. eingelegten Gegenstandes aufweisen sollte.

Angebracht ist es des weiteren, das Oberteil im Bereich der Aufnahmeöffnung gegenüber dem Unterteil zurückgesetzt, vorzugsweise konkav gekrümmt, auszubilden, auch sollte das Oberteil eine konvex gekrümmt ausgebildete Oberfläche aufweisen und in Richtung der der Aufnahmeöffnung gegenüberliegenden Seite sich konisch verjüngend ausgebildet sein.

Um das Oberteil entgegen der Kraft der Faltenbälge leicht von dem Unterteil abheben zu können, sollte das Oberteil vorzugsweise im äußeren Bereich der beiden Längsseiten noppenartige Erhöhungen, eine Riffelung oder dgl. aufweisen.

Wird eine Vorrichtung zur Aufnahme von Gegenständen nach Art einer einseitig offenen Aufnahmebox oder Tasche gemäß der Erfindung ausgebildet, so ist nicht nur eine in vielseitiger Weise verwendbare Aufnahmebox gegeben, sondern diese ist auch ohne Schwierigkeiten in kurzer Zeit, z. B. an einen Sicherheitsgurt eines Kraftfahrzeuges, sicher zu befestigen, beidseitig verwendbar und leicht in eine gut zugängliche Position zu bringen. Werden nämlich Unterteil und Oberteil der Aufnahmebox über Faltenbälge miteinander verbunden, so liegen im unbenutzten Zustand diese Teile unmittelbar aufeinander auf, die Aufnahmebox erfordert demnach einen kleinen Bauraum und trägt nicht auf. Wird jedoch die Aufnahmebox befüllt, so wird der eingelegte Gegenstand, und zwar unabhängig von seiner jeweiligen Höhe — selbstverständlich muß dieser in den Aufnahmeraum der Aufnahmebox passen — stets zuverlässig gehalten. Die Faltenbälge wirken nämlich als Federn, so daß das Oberteil durch deren Kraft gegen den eingelegten Gegenstand gedrückt wird. Es können demnach ohne weiteres auch etwa nur noch zur Hälfte oder weniger befüllte Papiertaschentücherpackungen in die vorschlagsgemäß ausgebildete Aufnahmebox eingelegt werden. Auch können ohne Schwierigkeiten Papiertaschentücher mit nur einer Hand der Packung entnommen werden, bei Verwendung der vorschlagsgemäß ausgebildeten Aufnahmebox in einem Kraftfahr-

zeug wird somit die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt.

Ferner ist die Aufnahmebox leicht an dem Halteglied, insbesondere einem Sicherheitsgurt eines Kraftfahrzeuges, zu befestigen und durch Verschieben an diesem in eine jeweils griffgünstige Lage zu bringen. Der Gurt kann nämlich ohne Schwierigkeiten in die als T-förmigen oder seitlich offenen Schlitz ausgebildete Ausnehmung eingeführt werden. Und da im befüllten Zustand das Oberteil von dem Unterteil abgehoben ist, wird außerdem eine zweite mehr oder weniger große Aufnahmekammer, die ebenfalls leicht zugänglich ist, zwischen diesen gebildet, in der u. a. gebrauchte Papiertaschentücher aufbewahrt werden können. Die insbesondere durch die Formgebung des Oberteils ästhetisch ansprechend gestaltete erfindungsgemäß ausgebildete Aufnahmebox ist demnach sehr einfach zu handhaben und in sehr vielseitiger Weise benutzbar.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der gemäß der Erfindung ausgebildeten Vorrichtung zur Aufnahme von Gegenständen nach Art einer einseitig offenen Aufnahmebox oder Tasche, insbesondere zur Aufnahme von Papiertaschentüchern, mit einem einen Aufnahmeraum einschließenden plattenförmigen Unterteil und einem Oberteil dargestellt, das nachfolgend im einzelnen erläutert ist. Hierbei zeigt:

Fig. 1 die als Aufnahmebox ausgebildete unbefüllte Vorrichtung, in einer Seitenansicht,

Fig. 2 und 3 die Aufnahmebox nach Fig. 1 in offenem und geschlossenem Zustand und in unterschiedlichen Ausgestaltungen, jeweils in Stirnansicht,

Fig. 4 die Aufnahmebox nach Fig. 1 mit einer eingelegten Packung Papiertaschentüchern und

Fig. 5 die Aufnahmebox nach Fig. 3, in Draufsicht.

Die in den Fig. 1 bis 5 dargestellte und mit 1 bezeichnete Aufnahmebox dient in dem gezeigten Ausführungsbeispiel zur Bevorratung von Papiertaschentüchern und besteht im wesentlichen aus einem Unterteil 11 und einem Oberteil 12, die einen Aufnahmeraum 13 einschließen und mittels Faltenbälgen 21 und 22 begrenzt gegeneinander verstellbar fest miteinander verbunden sind. Die Höhe des Aufnahmeortes 13 wird durch die als Federn wirksamen Faltenbälge 21, 22 der Höhe einer eingelegten Packung 3 somit selbsttätig angepaßt. Zur Halterung der Aufnahmebox 1 an einem Halteglied, beispielsweise einem Sicherheitsgurt 2 eines Kraftfahrzeuges, ist in das Unterteil 11 eine durchgehende Ausnehmung 15 bzw. 15' eingearbeitet, in die der Gurt 2 eingeführt werden kann.

Die Faltenbälge 21, 22 sind bei der Ausgestaltung nach Fig. 2 jeweils in den Randbereichen des Unterteils 11 und des Oberteils 12 an diesen befestigt, und zwar sind deren Enden angeklebt oder angeschweißt. Es ist aber auch möglich, die aus dem Unterteil 11, dem Oberteil 12 sowie den Faltenbälgen 21 und 22 bestehende Aufnahmebox 1 aus einem Teil herzustellen, in dem diese beispielsweise gespritzt wird.

Die Faltenbälge 21, 22 erstrecken sich allerdings nicht über die gesamte Länge des Unterteils 11 und des Oberteils 12, sondern nur über einen Teilbereich; auf der der Aufnahmeöffnung 14 des Aufnahmeortes 13 gegenüberliegenden Seite ist vielmehr an dem Oberteil 12 ein Vorsprung 23 angeformt, der im unbefüllten Zustand der Aufnahmebox 1 an dem Unterteil 11 anliegt und über das Unterteil 11 in Achsrichtung der Aufnahmebox 1 geringfügig übersteht. Wird jedoch, wie dies in den Fig. 4 und 5 gezeigt ist, eine Packung 3 in den Aufnahmeort 13 eingelegt, wird das Oberteil 12 von dem

Unterteil 11 abgehoben, so daß eine zweite Aufnahmekammer 24 gebildet ist, in dem z. B. gebrauchte Papiertaschentücher 4 aufbewahrt werden können und durch den Überstand des Vorsprungs 23 kann das Oberteil 12 leicht von dem Unterteil 11 abgehoben werden.

Damit die Aufnahmebox 1 leicht an dem Gurt 2 befestigt werden kann, ist die in dem Unterteil 11 dafür vorgesehene Ausnehmung 15 bzw. 15' gemäß Fig. 2 als T-förmiger Schlitz 16 oder wie dies in Fig. 3 dargestellt ist, als seitlich offener Schlitz 16' ausgebildet. Außerdem sind die beiden den Schlitz 16 bzw. 16' einschließenden Teile 11' und 11'' bzw. 11''' und 11^{IV} des Unterteils 11 federnd miteinander verbunden. Dazu ist in den Endbereichen der Schlitz 16 und 16' jeweils eine durchgehende Freisparung 17 bzw. 17' in Form einer Bohrung in das Unterteil 11 eingearbeitet, die beiden Teile 11' und 11'' bzw. 11''' und 11^{IV} können somit im Bedarfsfall aufgebogen werden, auch kann die Aufnahmebox 1 auf dem Sicherheitsgurt 2 verschoben und leicht in eine griffgünstige Position gebracht werden. Dennoch ist eine stets sichere Halterung der Aufnahmebox 1 an dem Gurt 2 gewährleistet.

In das Unterteil 11 der Aufnahmebox 1 ist des weiteren eine Aufnahmemulde 18 eingeformt, die der Außenkontur der eingelegten Packung 3 angepaßt ist. Nahe der Aufnahmekammer 24 ist somit eine Anschlagfläche 19 gebildet, an der die Packung 3 anliegt. Durch die Anschlagfläche 19 ist die Lage der Packung 3 bestimmt. Und um zu verhindern, daß bei der Entnahme eines Taschentuches die Packung 3 mit aus der Aufnahmebox 1 herausgezogen wird, ist im Bereich der Aufnahmeöffnung 14 eine an dem Unterteil 11 angeformte Rückhaltetasche 20 vorgesehen, die zur Arretierung der Packung 3 dient.

Das Oberteil 12 der Aufnahmebox 1 ist im Bereich der Aufnahmeöffnung 14 des Aufnahmeortes 13 gegenüber dem Unterteil 11 zurückgesetzt, und zwar ist die Stirnfläche des Oberteils 12 konkav gekrümmt ausgebildet. Außerdem ist dessen Oberfläche konvex gekrümmt gestaltet und das Oberteil 12 verjüngt sich in Richtung des Vorsprungs 23, auf diese Weise ist eine formschöne Gestaltung geschaffen. Und da das Oberteil 12 auf der Außenseite in den beiden Endbereichen mit mehreren Noppen versehen ist, kann dieses auch gut erfaßt und zum Einsetzen der Packung 3 entgegen der Kraft der Faltenbälge 21, 22 von dem Unterteil 11 abgehoben werden.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Aufnahme von Gegenständen nach Art einer einseitig offenen Aufnahmebox (1) oder Tasche, insbesondere zur Aufnahme von Papiertaschentüchern, mit einem einen Aufnahmeort (13) einschließenden plattenförmigen Unterteil (11) und einem Oberteil (12), dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil (12) der Aufnahmebox (1) auf einer oder beiden Längsseiten über jeweils einen vorzugsweise im äußeren Bereich angeordneten Faltenbalg (21, 22) oder dgl. begrenzt verstellbar mit dem plattenförmig ausgebildeten Unterteil (11) fest verbunden ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterteil (11) der Aufnahmebox (1) mit einer in deren Längsrichtung verlaufenden Ausnehmung (15, 15') zur Durchführung eines Haltegliedes (Gurt 2) versehen ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,

zeichnet daß die in das Unterteil (11) eingearbeitete Ausnehmung (15, 15') als T-förmiger oder einseitig offener Schlitz (16, 16') zur Aufnahme eines Gurtes (2) oder dgl. als Halteglied ausgebildet ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet daß die beiden den Schlitz (16, 16') einschließenden Teile (11', 11'' bzw. 11''', 11^{IV}) des Unterteils (11) federnd miteinander verbunden sind.

5. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die das Unterteil (11) mit dem Oberteil (12) verbindenden Faltenbälge (21, 22) sich über einen Teilbereich deren Längsseiten erstrecken und daß das Oberteil (12) auf der der Aufnahmeöffnung (14) der Aufnahmebox (1) gegenüberliegenden Seite, z. B. mittels eines an diesem angeformten Vorsprunges (23), unmittelbar an dem Unterteil (11) anliegt.

6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet daß der an dem Oberteil (12) der Aufnahmebox (1) angeformte Vorsprung (23) in deren Achsrichtung über das Unterteil (11) überstehend ausgebildet ist.

7. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Faltenbälge (21, 22) mit ihren Enden durch Kleben, Schweißen, Nieten oder dgl. mit dem Unterteil (11) und/oder dem Oberteil (12) fest verbunden sind.

8. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterteil (11), das Oberteil (12) und die Faltenbälge (21, 22) der Aufnahmebox (1) aus einem Stück bestehen, beispielsweise einstückig gespritzt sind.

9. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmebox (1) im Bereich der Aufnahmeöffnung (14) mit einem Anschlag z. B. in Form einer achsenkreuz von dem Unterteil (11) abstehenden Rückhaltetasche (20) zur Arretierung eines eingelegten Gegenstandes (3) versehen ist.

10. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Unterteil (11) der Aufnahmebox (1) mit einer in dieses vorzugsweise eingeformten Aufnahmemulde (18) versehen ist.

11. Vorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmemulde (18) der Aufnahmebox (1) in einem oder beiden Endbereichen mit einem Anschlag (19, Lasche 20) zur Arretierung eines in diese einführbaren bzw. eingelegten Gegenstandes (3) versehen ist.

12. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil (12) der Aufnahmebox (1) im Bereich der Aufnahmeöffnung (14) gegenüber dem Unterteil (11) zurückgesetzt, vorzugsweise konkav gekrümmt, ausgebildet ist.

13. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil (12) der Aufnahmebox (1) eine konvex gekrümmt ausgebildete Oberfläche aufweist.

14. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil (12) der Aufnahmebox (1) in Richtung der der Aufnahmeöffnung (14) gegenüberliegenden Seite sich konisch verjüngend ausgebildet ist.

15. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß das

Oberteil (12) der Aufnahmebox (1) vorzugsweise im äußeren Bereich der beiden Längsseiten mit noppenartigen Erhöhungen (30), einer Riffelung oder dgl. versehen ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

Fig. 1

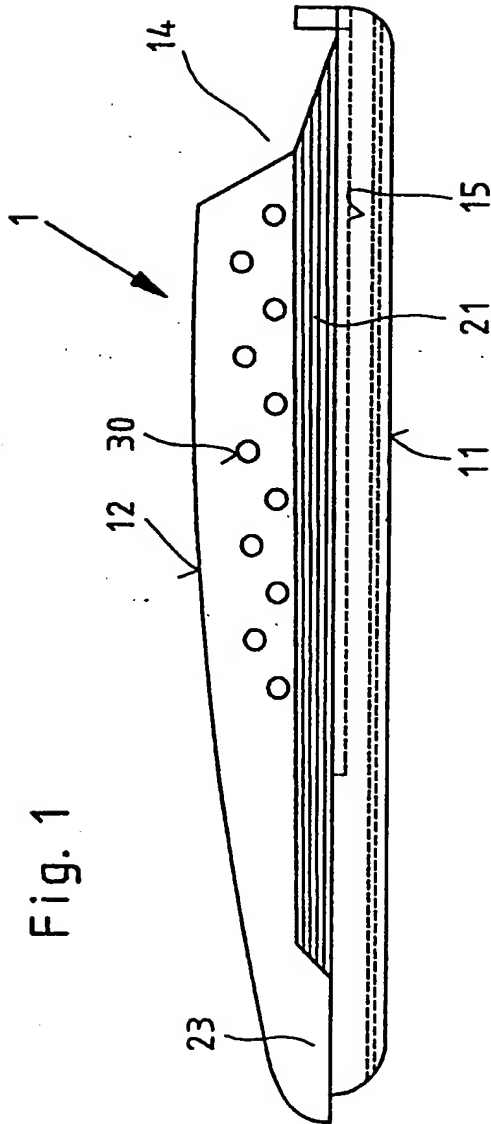


Fig. 2

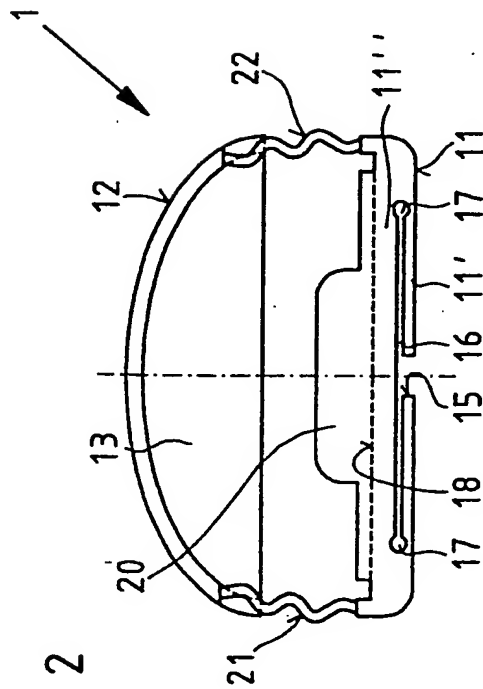


Fig. 3

